



„GEMMA ins bewegte Wochenende“ – unter diesem Motto findet vom 25. bis 27. April das erste Sport- und Bewegungswochenende des Landes OÖ statt. Rund 2.400 Sportvereine, 432 Gesunden Gemeinden sowie Kindergärten und Schulen machen mit. Seite 3

Erstes Sportwochenende des Landes OÖ Ende April

SOZIALES

Inklusionspreis 2025 ausgeschrieben



Inklusion bedeutet, dass alle Menschen unserer Gesellschaft die gleichen Chancen haben – unabhängig von einer Beeinträchtigung.

Seite 4

GESUNDHEIT

OÖ spendet Ukraine Beatmungsgeräte



Das Land Oberösterreich stellt der Ukraine 35 Beatmungsgeräte für zivile Gesundheitseinrichtungen zur Verfügung.

Seite 6

AGRAR

Keine Engpässe bei Eiern im Bundesland



Die Absatzmenge von Eiern ist in Oberösterreich in den vergangenen drei Jahren durchschnittlich um sechs Prozent gestiegen.

Seite 6



Landtagsdelegation zu Besuch in Katalonien

Der Besuch bei Parlamentspräsident Josep Rull in Barcelona stellte den politischen Höhepunkt einer Delegationsreise des Oö. Landtags dar.

„Katalonien und Oberösterreich verbindet viel. Eine ausgeprägte regionale Identität, hochstehende Kulinarik und vor allem eine starke Wirtschaft.“

LT-Präs. Max Hiegelsberger

„In vier Tagen wurden die gegenseitigen Beziehungen gestärkt, wirtschaftliche Leuchtturmprojekte besucht und auch die katalanische Lebensweise kennen gelernt“, berichtet Landtags-Präsident Max Hiegelsberger.



Die Delegation vor dem Eingang des Hospital Sant Pau in Barcelona.

Foto: Land OÖ/Karl-Heinz Schaurhofer

Einblicke in die lokale Kultur und Kulinarik rundeten die Reise ab.

„Oberösterreich ist in Katalonien ein gern gesehener

Gast“, wie Rull in seiner Begrüßungsrede ausführte. Die starke industrielle Basis der beiden Länder führt zu ähnlichen Interessen auf europäischer Ebene.

In vielen Bereichen kann man voneinander lernen, so sei Katalonien eine Art Labor für die Klimaveränderungen, die in Mitteleuropa noch bevorstehen.

Lateinamerikanische Botschafter/innendelegation besuchte OÖ

„Lateinamerika und Europa können voneinander lernen – sei es bei nachhaltiger Energie, Bildung oder digitaler Transformation.“

Botsch. Francisco Facetti



Foto: Land OÖ/Charlotte Guggenberger

Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag.^a Christine Haberlander empfing in Vertretung von Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer eine hochrangige Delegation lateinamerikanischer Botschafter/innen unter der Leitung von S.E. Juan Francisco Facetti, Botschafter Paraguays und Vorsitzender der lateinamerikanischen Botschafter/innen in Österreich.

Neben Wirtschaft auch Kultur und Wissenschaft im Fokus

Neben den Gesprächen zu wirtschaftlichen Themen wurden auch kulturelle und wissenschaftliche Initiativen aus Oberösterreich vorgestellt. Darunter das Projekt IT:U (Universität für Digitalinnovation), welches auf großes Interesse bei den Gästen stieß.

„GEMMA ins bewegte Wochenende“

Unter diesem Motto findet vom 25. bis 27. April das erste Sport- und Bewegungswochenende des Landes Oberösterreich statt

Das Gesundheits- und das Sportressort, die Bildungsdirektion und das Sportland OÖ ziehen an einem Strang.

Ziel es ist, möglichst viele Menschen zum Mitmachen zu motivieren.

„Rund 2.400 Sportvereine, 432 Gesunde Gemeinden sowie Kindergärten und Schulen – davon 28 mit sportlichem Schwerpunkt im Bereich der NMS sowie zwei Sportgymnasien – machen mit.“

LH Thomas Stelzer

Mit einem mehrjährigen Bewegungsschwerpunkt und breitenwirksamen Mitmachaktionen sollen ab heuer die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher verstärkt die Freude an der Bewegung kennenlernen.

„Ein gesunder Lebensstil ist keine Raketenwissenschaft, sondern leicht im Alltag umzusetzen.“

LH-Stv.ⁱⁿ Christine Haberlander

- Los geht es am Freitag, 25. April, mit dem „OÖ Tag des Sports“. In den Kindergärten und Schulen werden am Vormittag Sport und Bewegung die wichtigsten Unterrichtseinheiten sein.

- Rund 5.800 Sportstätten stehen für den Breiten- und den Spitzensport zur Verfügung.
- Rund 200.000 Ehrenamtliche sind im Sportsektor aktiv.
- Rund 400.000 Sportler/innen nutzen die Vereinsangebote.

- Am Nachmittag sind Vereine und Gemeinden zum Mitmachen aufgefordert, sich von der sportlichen Seite zu präsentieren.
- Die Initiative wird heuer ausgeweitet und zu einer wesentlichen Säule des „bewegten“ Wochenendes. Dieses soll künftig jährlich – mit dem „Tag des Schulsports“ – am letzten Aprilwochenende einen fixen Platz im Sportkalender finden. Weiters sollen Bewegungsaktionen, Gemeindegewandertage, Laufveranstaltungen und vieles mehr den Sonntag, 27. April, zum „OÖ Tag der Bewegung“ machen.

Es zählt dabei nicht die Einzelleistung, sondern immer die gemeinsame Bewegungszeit pro Gemeinde – und zwar egal ob beim Gehen, Laufen, Radeln, Wandern und allem, was draußen Spaß macht.

- Der „Tag der Bewegung“ bildet auch den Start der „GEMMA OÖ Bewegungs-Challenge“, bei der 100 Tage lang – vom 27. April bis 4. August – die aktivste Gemeinde gesucht wird.

Dafür werden mit Hilfe einer Sport-App die Bewegungsminuten der Oberösterreicher/innen aufgezeichnet.

Je Gemeinde gibt es ein Gruppenprofil, sodass sich Einzelpersonen zu ihrem jeweiligen Wohnsitz registrieren können. Die Aufzeichnung funktioniert direkt mit dem Smartphone, die App kann aber auch mit allen gängigen Sportuhren gekoppelt werden.

Bewegung wird auch abseits des neuen Aktionswochenendes großgeschrieben.

„Es muss uns noch mehr als bisher gelingen, Kinder schon in jungen Jahren für den Sport zu begeistern.“

LR Markus Achleitner

So findet etwa am 5. und 6. Juni im Sportzentrum Traun in Kooperation vom Sportland OÖ und Kdcm indergartenreferat des Landes OÖ auch wieder die „Kindergarten-Olympiade“ statt.

Schon mehr als 1.500 Kinder aus 67 Kindergärten sind bereits angemeldet.



Vor der Pressekonferenz im Olympiazentrum OÖ: Sport-LR Markus Achleitner, Lisa Pehersdorfer, Susanne Gogl-Walli, zweifache Olympia-Teilnehmerin, Lorenz Windauer, Gesundheits-Ref.ⁱⁿ LH-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberlander, Celine Panholzer, LH Mag. Thomas Stelzer und Dr. Ronald Ecker, Arzt für Allgemein- und Sportmedizin. Foto: Land OÖ/Max Mayrhofer

Der „Fliegende Fisch“ geht in die nächste Runde

Inklusionspreis zeichnet Projekte für barrierefreies Leben aus

„Inklusion bedeutet, dass alle Menschen in unserer Gesellschaft die gleichen Chancen haben – unabhängig von einer Beeinträchtigung. Mit dem Inklusionspreis rücken wir Projekte ins Rampenlicht, die genau das in die Praxis umsetzen.“

LR Christian Dörffel

Mit dem Inklusionspreis „Fliegender Fisch“ werden Projekte ausgezeichnet, die es Menschen mit Beeinträchtigung ermöglichen, barrierefrei an der Gesellschaft teilzunehmen. Engagierte Ehrenamtliche, Unternehmen, Vereine und Sozialorganisationen sollen damit gewürdigt werden.

Drei Kategorien

Der Preis wird in den Kategorien „zusammen leben“, „zusammen verändern“ und „zusammen arbeiten“ verliehen. Diese Bereiche sollen das miteinander in allen gesellschaftlichen Lebensbereichen spiegeln.

„Verleiht Flügel“

2023 fand die erste Preisverleihung statt. Der Name „Fliegender Fisch“ wurde von Menschen mit Beeinträchtigung selbst gewählt. Vögel und Fische begegnen sich normalerweise selten, bekommt der Fisch jedoch Flügel, kann er auch mit den Vögeln mitfliegen.

Sozial-Landesrat Dr. Christian Dörffel erwartet sich auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Einreichungen:



Foto: Land OÖ/Lina Speningwimmer

„Inklusion bedeutet, dass alle Menschen in unserer Gesellschaft die gleichen Chancen haben – unabhängig von einer Beeinträchtigung.“

Mit diesem Preis rücken wir Projekte ins Rampenlicht, die das in die Praxis umsetzen. Sie zeigen, dass gelebte Inklusion nicht nur ein Ziel, sondern eine Selbstverständlichkeit sein sollte.“

Neu: Preisgelder

Neu sind in diesem Jahr Preisgelder für die besten Projekte. Der erste Platz in jeder Kategorie erhält 3.000 Euro. Für den zweiten Platz gibt es 2.000 Euro, für den dritten 1.000 Euro.

Wichtige Mitarbeiter/innen in Betrieben

Werner Gahleitner, Sprechstellvertreter der Interessen-

vertretung Sozialunternehmen, betont, dass Menschen mit Beeinträchtigung wichtige Mitarbeiter in Betrieben sind.

„Wir gehen aktiv auf Partnerbetriebe zu, und kooperieren seit vielen Jahren sehr gut und eng mit Partnern aus der Wirtschaft.“

Das kann auch Gerald Ranzinger, Abteilungsleiter bei Trumpf Maschinen und

Preisträger 2023, bestätigen. Trumpf wurde 2023 in der Kategorie „zusammen arbeiten“ ausgezeichnet:

„Die integrative Beschäftigung ist eine Bereicherung für unser Unternehmen. Es ist beeindruckend, welche Tätigkeiten möglich sind, wenn Vertrauen, Wertschätzung und Aufmerksamkeit entgegengebracht werden,“ berichtet Ranzinger.

Einreichungen gesucht

- Bis zum 18. April können inklusive Projekte online eingereicht werden.
- Eine unabhängige Jury bewertet die Einreichungen anhand konkreter Bewertungskriterien.
- Am 16. Juni findet die Siegerehrung statt. Pro Kategorie werden jeweils drei Projekte ausgezeichnet.
- Weitere Informationen auf fliegender-fisch.at.

Linz/Ebelsberg: Wohnungen statt Kaserne

Auf dem Areal der ehemaligen Truppenunterkunft entstehen 128 Wohnungen

„Mit diesem Projekt wird ein bereits bebautes – nicht mehr benutztes – Areal wiederbelebt und gleichzeitig dringend benötigter Wohnraum geschaffen – das ist sowohl ökologisch als auch ökonomisch sinnvoll“, berichtet Wohnbaureferent Landeshauptmann-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner.

Ein besonderer Aspekt dieses Projekts ist die zusätzliche Förderung der Abbruch- und Entsorgungskosten in Höhe von rund 980.000 Euro, die für Teile des Gebäudes notwendig wurden. Erst durch diese Unterstützung wird es möglich, dass die fertiggestellten Wohnungen auch leistbar sind.

Insgesamt wird das Projekt somit mit einem Tilgungszuschuss von 2.433.538 Euro zu einem Darlehen in Höhe von insgesamt 10.649.550 Euro gefördert.

OÖ seit Jahren bundesweiter Spitzenreiter bei der Sanierung von geförderten Wohnungen

„Dieses Projekt zeigt auch sehr anschaulich, warum Oberösterreich seit Jahren bundesweiter Spitzenreiter bei der Sanierung von geförderten Wohngebäuden ist. Wir unterstützen stets dort, wo es ökologisch und ökonomisch sinnvoll ist“, betont Haimbuchner.



Wohnbau-Ref. LH-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner.

Foto: Land OÖ/Denise Stinglmayr

Schlechte, unfreundliche Stimmung auf den Straßen

Unter dem Motto „Sei kein Ungustl“ will das Land Respekt im Straßenverkehr fördern



Infrastruktur- und Mobilitäts-LR Mag. Günther Steinkellner und Dr. Peter Aumayr, Ltr. Abt. Verkehr, präsentierten die Kampagne bei einer Pressekonferenz.

Foto: Land OÖ/Charlotte Guggenberger

- 90 Prozent der Befragten beobachteten zumindest gelegentlich rücksichtsloses bzw. aggressives Verhalten.
- Der Umgang unter Verkehrsteilnehmern wurde oft als „rau und verbesserungswürdig“ beschrieben.
- Als größte Probleme wurden Rücksichtslosigkeit und Egoismus genannt.

„Verkehrssicherheit ist nicht nur eine Frage von Regeln und Gesetzen, sondern auch von Respekt und Verantwortung.“

LR Günther Steinkellner

Road rage

Die Wut am Steuer kennzeichnet sich durch gefährliches Verhalten wie etwa Drängeln, wildes Hupen oder gar Beschimpfungen anderer Verkehrsteilnehmer/innen.

Das Kuratorium für Verkehrssicherheit erhebt regelmäßig die Einstellung der Bevölkerung zu verschiedenen Aspekten der Verkehrssicherheit.

Laut der aktuellsten Erhebung wird das Verkehrsklima eher negativ beurteilt.

Eine neue Kampagne des Landes setzt sich nun für mehr Rücksicht im Straßenverkehr ein. Unter dem Motto „Sei kein Ungustl“ will man Höflichkeit vermitteln und den Respekt im Straßenverkehr fördern.

Oberösterreich spendet der Ukraine Beatmungsgeräte



LH-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberlander und Erich Hofmarcher vom Kiwanis-Club Leonding. Foto: Land OÖ/Lina Speningwimmer

Das Land Oberösterreich stellt der Ukraine 35 Beatmungsgeräte zur Verfügung.

Diese können Leben retten, denn sie kommen direkt in zivilen Gesundheitseinrichtungen

zum Einsatz. Die Spende erfolgt in Zusammenarbeit mit Erich Hofmarcher vom Kiwanis-

Club Leonding, der den Transport organisierte. „Mit dieser Spende retten wir Leben. Wir helfen dort, wo Hilfe dringend gebraucht wird. Gerade in der aktuellen Situation ist es entscheidend, dass wir Menschen in Not mit medizinischer Ausstattung unterstützen“, betont Gesundheitsreferentin Landeshauptmann-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberlander.

„Mit dieser Spende retten wir Leben.“

LH-Stv.ⁱⁿ Christine Haberlander

Die Beatmungsgeräte werden nun in den nächsten Tagen in die Ukraine gebracht. Die Übergabe fand vor dem Landesdienstleistungszentrum in Linz statt.

„Besonders stolz sind wir auch darauf, dass wir fünf Wasseraufbereitungsanlagen mit Spendengeldern kaufen und anliefern konnten“, berichtet Hofmarcher.

Eier – high in Protein, hoch im Absatz Keine Engpässe. Biosicherheit weiterhin wichtig

Gute Nachrichten für Geflügelhalterinnen und Geflügelhalter:

„Der Osterhase wird überall gut gefüllte Nester hinterlassen.“

LRⁱⁿ Michaela Langer-Weninger



Foto: Land OÖ/Denise Stinglmayr

Aufgrund der wärmeren Witterung und der sinkenden Anzahl an infizierten Wildvögeln wurde die Einstufung der Geflügelpest-Risikogebiete angepasst.

„Damit besteht keine Stallpflicht mehr. Das ist eine spürbare Erleichterung. Dennoch bleiben Biosicherheitsmaßnahmen unverzichtbar, um die Geflügelbestände nachhaltig zu schützen“, betont Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger.

Die Absatzmenge ist in den vergangenen drei Jahren durchschnittlich um sechs Prozent gestiegen. Wenn dieser Trend anhält, ist die Motivation der Hofübernehmer/innen groß, in die Legehennenhaltung einzusteigen oder diese weiterzuführen.



Foto: @Dusan Kostic – stock.adobe.com

Mit der Existenzgründungsförderung und der Investför-

derung steht das Agrarressort dabei unterstützend zur Seite.

LR Lindner besuchte Mobiles Familiencoaching in Kirchdorf

Das Coaching bietet Eltern sowie Kindern und Jugendlichen bis 21 Jahren kostenfreie Beratungen



LR Mag. Lindner mit dem Team des Mobiles Familiencoachings Kirchdorf.

Foto: Land OÖ/Charlotte Guggenberger

„Das Coaching unterstützt bei verschiedensten Alltagssituationen wie Überforderung, Konflikten, Lernproblemen, Schulstress, Medienkonsum oder Ängsten“, berichtet Kinderschutz-Landesrat Mag. Michael Lindner.

Die Beratungszeiten sind flexibel gestaltbar, um den Bedürfnissen der Familien bestmöglich zu entsprechen. Eltern, die nicht mehr weiterwissen, können auch einfach bei der kostenlosen Hotline anrufen. Auf Wunsch sind anonyme Beratungen möglich.

Finanziert wird das Projekt durch die Kinder- und Jugendhilfe – die Trägerschaft liegt beim Diakoniezentrum Spattstraße in Linz und der Sozialen Initiative.

- Im Innviertel, Mühlviertel sowie in den Bezirken GR und EF: 0800 700 734
Mehr Informationen zum Diakoniezentrum Spattstraße:
www.diakonie.at/unsere-angebote-und-einrichtungen/mobiles-familiencoaching-oberoesterreich
- In den Bezirken GM, KI, LL, SE, VB, WL: 0800 25 22 01
Mehr Informationen zur Sozialen Initiative: www.soziale-initiative.at/mobiles-familiencoaching

„Geplanter Dark Sky Park in Grünau wird ein Gewinn für Mensch, Umwelt und Tiere“

„Zu viel künstliches Licht stört den natürlichen Tag-Nacht-Rhythmus von Mensch und Tier.“

LR Stefan Kaineder

In Grünau im Almtal laufen derzeit intensive Vorbereitungen für die Anerkennung als offizieller International Dark Sky Park durch die International Dark-Sky Association (IDA). Die finale Einreichung zur Zertifizierung ist für 2026 vorgesehen.

Ziel des Projekts ist es, Lichtverschmutzung zu reduzieren, die natürliche Nachtlandschaft zu erhalten und damit sowohl der Umwelt als auch den Menschen

und Tieren zugutekommen zu lassen.

„Zu viel künstliches Licht stört den natürlichen Tag-Nacht-Rhythmus von Mensch und Tier und beeinträchtigt die Biodiversität“, warnt Umwelt-Landesrat Stefan Kaineder, der sich vor Ort ein Bild von den laufenden Lichtmessungen machte. „Der geplante Park wird ein Gewinn für Mensch, Umwelt und Tiere.“ Im Rahmen des Projekts wurden bereits Satellitendaten

ausgewertet, das Projektgebiet festgelegt und wissenschaftliche Untersuchungen gestartet. Eine von der Universität Wien

durchgeführte Begleitstudie bildet die wissenschaftliche Grundlage für die IDA-Zertifizierung.



LR Stefan Kaineder mit Dr. Stefan Wallner, MSc., Uni Wien, und Armin Kaspar, BSc., Abt. Umweltschutz, bei einer Lichtmessung. Foto: Land OÖ/Daniela Sternberger